

## Pressemitteilung 22/2019

Halle (Saale), den 9. Oktober 2019

### **Presseeinladung zum Workshop: „Strukturwandel auf dem Arbeitsmarkt“ am 17. und 18. Oktober 2019 in Halle (Saale)**

Digitaler, flexibler, internationaler: Der Arbeitsmarkt ist in vielerlei Hinsicht im Umbruch. Wie dieser Wandel sich auf Regionen, Branchen, Betriebe und Beschäftigte auswirkt, diskutiert eine gemeinsame Veranstaltung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) und des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH).

30 Jahre nach dem Mauerfall erlebt der deutsche Arbeitsmarkt einen Beschäftigungsrekord nach dem anderen. Gleichzeitig befürchten viele Bürgerinnen und Bürger, dass sich die für sie günstigen Bedingungen in Zukunft verschlechtern werden. Sei es durch den Wandel von Geschäftsmodellen, die Energiewende oder den zunehmenden Einsatz von Technik: Die Arbeitswelt verändert zunehmend ihr Gesicht.

Wir laden Sie ein, sich anhand aktueller Forschung einen Überblick über den Strukturwandel zu verschaffen. Welche Effekte hat der Braunkohleausstieg auf die betroffenen Regionen? Wie wirken sich Transfergesellschaften auf Erwerbsbiografien aus? Wie beeinflusst die Digitalisierung die beruflichen Anforderungen auf dem deutschen Arbeitsmarkt? Um diese und weitere Fragen geht es in den Beiträgen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beim 16. IWH/IAB-Workshop in Halle (Saale).

ohne Sperrfrist

Pressekontakt  
Rafael Barth  
Tel +49 345 7753 832  
[presse@iwh-halle.de](mailto:presse@iwh-halle.de)

Leibniz-Institut für  
Wirtschaftsforschung Halle e. V.  
(IWH)  
Tel +49 345 7753 60  
Fax +49 345 7753 820

Kleine Märkerstraße 8  
D-06108 Halle (Saale)

Postfach 11 03 61  
D-06017 Halle (Saale)

[www.iwh-halle.de](http://www.iwh-halle.de)

---

#### **Veranstaltung:**

16. IWH/IAB-Workshop zur Arbeitsmarktpolitik: Strukturwandel auf dem Arbeitsmarkt

#### **Termin:**

Donnerstag, 17. Oktober 2019, 12.00 bis 18.30 Uhr

Freitag, 18. Oktober 2019, 09.00 bis 13.00 Uhr

#### **Ort:**

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Kleine Märkerstraße 8, 06108 Halle (Saale) – Konferenzsaal im Erdgeschoss

#### **Programm:**

[https://www.iwh-halle.de/fileadmin/user\\_upload/events/workshops/2019/IWH-IAB/16\\_IWH\\_IAB\\_workshop.pdf](https://www.iwh-halle.de/fileadmin/user_upload/events/workshops/2019/IWH-IAB/16_IWH_IAB_workshop.pdf)

Wir freuen uns auf Sie und bitten um eine kurze Anmeldung: [presse@iwh-halle.de](mailto:presse@iwh-halle.de). Sie können die Gelegenheit gern für Interviews mit den Referentinnen und Referenten nutzen.

## Pressekontakt

Rafael Barth

Tel +49 345 7753 832

[presse@iwh-halle.de](mailto:presse@iwh-halle.de)

 Das IWH auf Twitter

 Das IWH auf Facebook

Die [IWH-Expertenliste](#) bietet eine Übersicht der IWH-Forschungsthemen und der auf diesen Gebieten forschenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die jeweiligen Experten für die dort aufgelisteten Themengebiete erreichen Sie für Anfragen wie gewohnt über die [Pressestelle des IWH](#).

Die Aufgaben des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung und wirtschaftspolitische Beratung auf wissenschaftlicher Basis. Das IWH betreibt evidenzbasierte Forschung durch eine enge Verknüpfung theoretischer und empirischer Methoden. Dabei stehen wirtschaftliche Aufholprozesse und die Rolle des Finanzsystems bei der (Re-)Allokation der Produktionsfaktoren sowie für die Förderung von Produktivität und Innovationen im Mittelpunkt. Das Institut ist unter anderem Mitglied der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, die halbjährlich Gutachten zur Lage der Wirtschaft in der Welt und in Deutschland für die Bundesregierung erstellt.

Das IWH ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 95 selbstständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Weitere Informationen unter [www.leibniz-gemeinschaft.de](http://www.leibniz-gemeinschaft.de).